

«Kreativität, solides Fachwissen und Teamwork»

Building-Award-Sieger Michael Büeler über die Vielfältigkeit seines Berufs, gelungene Kompromisse und ehrliche Risikoabwägung.

Eine Herzensangelegenheit der Verantwortlichen des Building-Awards ist die Kategorie «Young Professionals». Die Organisatorin des Awards ist bilding, die Schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieur Nachwuchses im Bauwesen. Sie will gezielt am Image der Ingenieurinnen und Ingenieure arbeiten und Vorbilder schaffen. Die beiden Ingenieure Michael Büeler und Silvan Heggli haben sich das zu Herzen genommen, ein Projekt eingereicht – und gewonnen.

«Nach der Ausschreibung des Wettbewerbs wurde bei uns im Büro über geeignete Projekte diskutiert. Das Bühnenprojekt hatte uns sowohl in der Planung als auch im Einsatz grosse Freude bereitet und ich war gerade noch jung genug für die Sparte «Young Professionals». So entschieden wir uns, das Projekt zusammen mit zwei weiteren Projekten einzureichen», erinnert sich Michael Büeler.

Büeler hat bisher an allen drei Preisverleihungen des Building-Awards teilgenommen. «Es hat mich immer wieder erstaunt und gefreut, wie vielseitig Ingenieurleistungen sein können. Ob eine clever konstruierte, kleine Fussgängerbrücke, ein Jahrhundertprojekt wie die Durchmesserlinie Zürich oder ein innovatives Gebäudetechnikkonzept für eine Edelpilzproduktion: Gute Ingenieurleistungen entstehen meiner Meinung nach immer aus einer ausgewogenen Mischung von Kreativität, solidem Fachwissen und einem starken Team.»



«Jedes Projekt ist ein Kompromiss»

Wie viele seiner Berufskollegen ist auch Michael Büeler bewusst, dass die breite Öffentlichkeit Ingenieurleistungen kaum zur Kenntnis nimmt. Messerscharf analysiert er: «Viele von uns Ingenieurinnen und Ingenieuren sind nicht so gute Verkäufer unserer Leistungen. Wir setzen uns intensiv mit unseren Projekten auseinander und kennen deren Stärken und auch ihre Schwächen. Jedes Projekt ist ein Kompromiss zwischen den unterschiedlichsten und häufig auch widersprüchlichen Anforderungen. Da fällt es schwer hinzustehen und zu sagen: «Schaut, dieser Kompromiss ist uns hervorragend gelungen!» Gute Ingenieurleistungen sind immer auch viel mehr einem Teameffort als der Glanzleistung einer Einzelperson geschuldet. Deshalb stellen wir lieber die Projekte als uns selber ins Rampenlicht.»

Ehrliche Risikoabwägung und Mut zu schnellen Entscheidungen

Wenn Michael Büeler nicht seiner Arbeit nachgeht, ist er oft in den Bergen anzutreffen – mit Wanderschuhen, am Gleitschirm oder auf den Skiern. «Dazu braucht es eine gute Vorbereitung, eine ehrliche Risikoabwägung und den Mut schnelle Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen. Diese Erfahrungen bringen mich auch im Beruf weiter», sagt er.



Mittlerweile ist Büeler altershalber kein «Young Professional» mehr. Sein Tipp an alle jungen Ingenieurinnen und Ingenieure im Hinblick auf die neue Ausgabe des Building-Awards ist deshalb aber nicht weniger wertvoll: «Ich ermutige alle, ihre Herzblut-Projekte einzugeben. Egal ob diese gross und eindrücklich oder klein und fein sind. Die Preisvergaben der letzten Jahre zeigen, dass die Jury ein sehr breites Spektrum an Ingenieurleistungen honoriert.»

Siegerprojekt 2017 in der Kategorie Young Professionals

Bühnenbedachung NON-OpenAir, Meggen

Ingenieure: WaltGalmarini AG, Zürich

Team: Michael Büeler, Silvan Heggli

Hintergrund: Das kleine NON-OpenAir baute sich eine mobile Bühnenbedachung aus Holz. Handliche, vorgefertigte Fünf- und Sechseckelemente werden über robuste Verbindungen vor Ort im Freivorbau ohne Maschinen zu einer Viertelkugel zusammengebaut. Mit einer Membran wird diese gedeckt. Dank interdisziplinärer Zusammenarbeit und viel ehrenamtlichem Engagement entsteht so eine Struktur mit hohem Wiedererkennungswert.

Text: Christian Fluri

Bilder: Alex Kühni / privat

Der Building-Award geht in die 4. Runde

Der Wettbewerb ist lanciert: Am 17. Juni 2021 wird im Kultur- und Kongresszentrum Luzern bereits zum vierten Mal der Building-Award verliehen. Es ist der grösste Anlass der Schweizer Ingenieur- und Baubranche. Bewertet und ausgezeichnet werden herausragende, bemerkenswerte und innovative Ingenieurleistungen am Bau.

Ohne Ingenieurinnen und Ingenieure geht nichts. Die diversen Ingenieurergattungen prägen die Bauwerke bezüglich Statik, Technik, Nachhaltigkeit und Formgebung massgeblich. Die Geschichten von Bauten und Köpfen sind spannend, die Berufsperspektiven ausgezeichnet. Der Building-Award verschafft den Ingenieurberufen am Bau und ihren Vertretern eine Plattform und damit Aufmerksamkeit. Die besten Akteure und ihre Teams werden im würdigen Rahmen geehrt und gefeiert.

Jetzt Projekte einreichen

Firmen, Institutionen sowie Ingenieurinnen und Ingenieure sind eingeladen, ihre Projekte bis Ende Februar 2021 einzureichen und von einer hochkarätigen Jury bewerten und hoffentlich auch auszeichnen zu lassen. Jurypräsidentin ist Prof. Sarah Springman, Rektorin der ETH Zürich.

Im Fokus des Building-Awards steht vor allem auch der Ingenieur Nachwuchs. Für ihn wurden eigens die Kategorien «Young Professionals» und «Nachwuchsförderung im Bereich Technik» geschaffen. In folgenden sechs Wettbewerbskategorien gehen die Projekte ins Rennen:

- 1 Hochbau
- 2 Infrastrukturbau
- 3 Energie- und Gebäudetechnik
- 4 Forschung und Entwicklung
- 5 Young Professionals (kostenlose Teilnahme)
- 6 Nachwuchsförderung im Bereich Technik (kostenlose Teilnahme)

Teilnahmebedingungen

Weitere Informationen zu den Terminen, den Teilnahmebedingungen sowie auch zur Jury sind online abrufbar unter www.building-award.ch.

Trägerschaft: Starke Partner und die Stiftung *building*

Organisiert und durchgeführt wird der Building-Award von der Stiftung *building*. Sie fördert den Ingenieur Nachwuchs im Bauwesen. Der Building-Award wird von Infra Suisse, dem Schweizerischen Baumeisterverband und der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen usic getragen. Als weitere Partner unterstützen namhafte Schweizer Unternehmen, Organisationen und Verbände den Building-Award.

Organisatorin des Building-Awards ist *building* – die Schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieur Nachwuchses im Bauwesen. Sie wurde 2006 auf Initiative und mit Mitteln der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen usic gegründet. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter. Ihr wichtigstes Ziel ist die Förderung und Unterstützung des Ingenieur Nachwuchses im Bauwesen, speziell in den Disziplinen Bauingenieure, Elektroingenieure und HLKSE-Ingenieure. Zusammen mit den fünf Trägerverbänden – der usic, Infra Suisse, dem Schweizerischen Baumeisterverband, Swiss Engineering STV und der Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie – will die Stiftung *building* mehr geeignete Lernende mit Potenzial für ein Ingenieurstudium und Studierende gewinnen. Sie will gezielt am Image der Ingenieurinnen und Ingenieure arbeiten und Vorbilder schaffen. Und sie will mehr Frauen motivieren, einen Ingenieurberuf zu wählen.

Initiant des Building-Awards ist Urs von Arx, Präsident der Stiftung *building*.